



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

Freiligrath, Ferdinand

1870

Troubadour-Lied

urn:nbn:de:hbz:466:1-31746

Die da kühn gezuckt den Stahl,
 Fern und nah für englisch Land —
 Sind die Felsen nicht ihr Todtenmal,
 Ist ihr Grab nicht Meer und Strand?

Drum, o Fremdling, frisch entrollt
 Deine Segel! miß die Fluth!
 Keine Welle schäumt, kein Sturmwind grollt,
 Wo kein Held aus England ruht!

Troubadour - Lied.

Der Krieger zog auf's Meer hinaus,
 Zu Gefecht und Bannerweh'n —
 Das Mädchen blieb im sonnigen Haus,
 In der Heimath, still und schön.

Seine Stimm' erscholl bei Schwert und Speiß,
 In des Handgemenges Staub;
 Ihr Wandeln war durch Blumen süß,
 Und ihr Sitz im Nebenlaub.

Seine Lanze barst und sein Visier,
 Um sein Haar floß Blut und Schaum; —
 Die Brust indeß zu sächeln ihr,
 Weht' ein Sommerlüftchen kaum.

Doch kehrt' er wieder auf der Fluth;
 Schwert und Pfeil — was focht ihn an?
 Sie aber starb, wie die Rose thut,
 Die ein Hauch schon tödten kann.

Wie die Rose stirbt, wenn der Sturm sie faßt,
 Der da heult so dumpf und hohl —
 In ihr sonnig Haus trat der Tod als Gast — —
 O, wie fand er dort sie wohl?

Die gebrochene Kette.

Ich bin frei! gesprengt ist die Kette, das Thor!
 Mit dem jungen Adler steig' ich empor!
 Meine Barke durchschneidet die Wellen kühn;
 Wo der Wind streift, da streif' ich — frei darf ich ziehn!

Den Berg herab lustig der Waldstrom braust,
 Durch die Luft nach Gefallen der Vogel saust,
 Der Pfeil fliegt schnell durch den pfeifenden Wind —
 Und ist nicht mein Geist, so wie diese sind?

O, der Erde Grün und der Blumen Schmelz,
 Und die Stimmen, schmetternd durch's Laubgehölz,
 Und der klaren Brunnen lachender Schein,
 Durch die Thale leuchtend — o, Alles mein!

Durch die Wüste jag' ich mein schäumend Thier,
 Nehm' die Winde des Morgens zu Sporen mir!
 Nur hinein in den Sturm, in der Blitze Gespräch,
 Ich bin frei, ich bin frei — ich bin freier, als sie!

Gefangner! und bist du Gefangner nicht mehr?
 Bist frei in der Wildniß und frei auf dem Meer?
 Ja, du bist's! aber dort nur! dort schwingst du dich kühn;
 Doch, du Trotziger, kannst du den Menschen entfliehn?